

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 80 (1954)
Heft: 10

Artikel: Als ich ein junger Schulmeister war
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-493211>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



G. Rabinovitch

„Ali, wer ist heute Staatspräsident?“

Als ich ein junger Schulmeister war

«Ein hochweiser, wahrhaftiger, unterhaltsamer und höchst erbaulicher Wegweiser» für alle Schulmeister und jene, die es werden wollen. Meine Erfahrungen, und was daraus zu folgern ist.

Eines Tages stand ein Seminarlehrer in meinem Schulzimmer, um festzustellen, ob ich würdig sei, auf die Jugend losgelassen zu werden. Er prüfte meine Arbeit mit Ausdauer. Ehe er sich endlich wieder zur Heimreise entschließen konnte, fragte er mich streng: «Was tun Sie heute in vierzehn Tagen in der zweiten Lektion?» Ich wußte das noch nicht. Darauf sein Urteil: «Sie arbeiten wie ein Schuhmacher. Dieser kann auch nicht sagen, was er in zwei Wochen morgens neun Uhr tut.»

Moral: Disponiere stets auf lange Sicht!

Seither machte ich es. Jetzt nicht mehr. - - Es war an einem Montag. Ich hatte alle Stunden der nächsten 14 Tage

im Tagebuch vorbereitet. Dieses reichte ich voll Stolz dem eintretenden Herrn Schulrat. Er stutzte, als er sah, daß seitensweise alles vollgeschrieben war. Scheinbar konnte er sich meinen Fleiß nicht erklären. Plötzlich ging ihm ein Licht auf, welches einen Schatten über sein

Gesicht warf. Enttäuscht sagte er: «Ich hätte nicht erwartet, daß Sie einfach die Präparationen des letzten Jahres verwenden.»

Moral: Disponiere nie auf lange Sicht!

☆

Ich hatte meinen Schülern den Begriff «Ungerade Zahlen» beigebracht. Zur Repetition schrieb ich schnell 13, 17, 19 auf die Tafel. «Diese Zahlen sind miteinander verwandt», begann ich. Schnell meldete sich Arthur: «Ich weiß womit – es sind ali echli wüeschti gschribel!»

Moral: Schreibe schön!

Ich nahm es mir zu Herzen und schrieb inskünftig alles übungshalber in perfekter Schulschrift. So auch ein Formular, das ich der Schulfürsorge abzuliefern hatte. Es kam mit dem Vermerk zurück: «Ich bitte Sie, in Zukunft solche Schriftstücke nicht durch einen Schüler ausfüllen zu lassen.»

Moral: Schreibe nicht schön!

AB

*Nächste Woche erscheint
die Sondernummer
des Nebelspalters*

**20 Jahre
Schweizer Cabaret**

Besonders reichhaltiger Bild- und Textteil
Mitarbeit von Cabaretisten, Textautoren
und Bühnenbildnern.